

# LÄNTIGEN STEIN AG

## MORSCHACH

Morschach, 20. September 2019

### Informationsschreiben zum Projektstand im September 2019

Die Lüntigen Stein AG, mit Sitz in Morschach (SZ), ist Inhaberin einer Abbaukonzession und Bewilligung für unterirdischen Abbau von Hartgesteinen im Gebiet Lüntigen zwischen Morschach und Sisikon. Der Abbau soll auf verschiedenen Abbauebenen in Kavernen erfolgen. Der Abtransport des Materials erfolgt ausschliesslich auf dem Seeweg.

Im Jahr 2014 wurden der rund 240 Meter lange Erschliessungsstollen und der rund 370 Meter lange Zugangsstollen zur ersten Abbauebene fertiggestellt. Seither sind die Ausbruchsarbeiten sistiert. Die bisherige Erschliessungsphase entspricht einem Pilotstollen, in welchem wertvolle Erkenntnisse und Kennwerte zum unterirdischen Abbau von Hartgestein bzw. Kieselkalk im Sprengvortrieb gewonnen wurden.

#### **Hartgestein Lüntigen**

Grundsätzlich liegt im Gebiet Lüntigen ein Hartgestein (Kieselkalk) vor. Jedoch taugt nicht jedes Hartgestein zur Herstellung von Bahnschotter.

Die aktuellen Erfahrungen aus dem Vortrieb des Erschliessungsstollens ergaben, dass das Hartgestein in diesem Gebiet nach heutigem Wissenstand und aus abbautechnischen Gründen **nicht** die Anforderungen an Bahnschotter aufweist. Das Gestein eignet sich nur für die Produktion von Splitt und Betonkies.

Da wir die Erwartungen aus der Öffentlichkeit an die Bahnschotter-Produktion in Lüntigen nicht erfüllen können, haben wir im Zusammenhang mit der Revision des Kantonalen Richtplanes Schwyz 2018 beim Amt für Raumentwicklung den Antrag gestellt, den Standort Lüntigen von Hartgestein (Bahnschotter) zu Festgestein umzustufen. Somit wird in Lüntigen kein Bahnschotter mehr abgebaut.

#### **Bau N4 Neue Axenstrasse**

Das Nationalstrassenprojekt "N4 Neue Axenstrasse" sieht einen Tunnel-Neubau des Abschnittes zwischen Ingebohl (SZ) und Gumpisch (UR) vor. Ein Teil der geplanten Bauten und Anlagen befindet sich in unserem Konzessionsgebiet. Zudem sieht das N4-Projekt im Bereich "Dorni", unweit von der Kaverne Lüntigen, einen Zwischenangriff vor.

Wegen der erheblichen Beeinträchtigung unseres Abbauprojektes haben wir während der öffentlichen Auflage des Plangenehmigungsverfahrens gegen das N4-Vorhaben Einsprache eingereicht. Wir konnten uns Anfangs 2018 mit der N4-Bauherrschaft aussergerichtlich einigen. Die Auswirkungen des N4-Projektes auf unser Abbauprojekt sind nun geregelt.

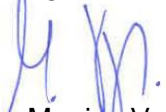
### **Auswirkungen des N4-Projektes**

Die N4-Bauherrschaft wird in den Arbeitsausschreibungen für die Neue Axenstrasse oder bei der allfälligen Ausschreibung eines Vorloses darauf hinweisen, dass die Möglichkeit besteht, mit der Lüntigen Stein AG eine Nutzung der bestehenden Schiffsverladestelle und/oder von bestehenden Kavernen und Stollen zu vereinbaren. Entsprechende Unternehmervarianten wurden somit ausdrücklich als zulässig erklärt. Zurzeit laufen die Gespräche mit verschiedenen potenziellen Bauunternehmungen.

Mit der Mitbenutzung des Erschliessungstollens Lüntigen während dem Bau des N4-Sisikonertunnels würde der Zwischenangriff "Dorni" entlastet werden. Die Installation einer zweiten Schiffanlegestelle unweit von Lüntigen für den Abtransport des N4-Ausbruchsmaterials wäre somit hinfällig.

Der Lüntigen Stein AG geht es bei einem solchen Angebot insbesondere um die grösstmögliche Synergieausschöpfung für die beiden Gesteinsabbau- und Tunnelprojekte. Die weiteren Erschliessungsarbeiten und der industrielle Abbau bleiben weiterhin eingestellt.

Lüntigen Stein AG



Dr. Monica Vogel  
Geschäftsführerin